

Wahlblatt
 des 1448. Landes-
 Abgeordneten-
 Wahlkreises, Schwarzenberg u. Wil-
 denfels und der Städte
 von Altenstein, Grünhain,
 Hartenstein, Johanns-
 gütchen, Köhnitz, Reichenbach,
 Schwarzenberg, Schwarzenberg
 Wilthenfels und Zschütz.

Erscheinung
 täglich mit Ausnahme
 tags. — Preis viertel-
 jährlich 15 Ngr. — In-
 scriptionsgebühren dieß gespal-
 tene Heft 10 Pfennige. —
 Inseratentaxen für die
 am Abende erscheinend
 Nummer bis Sonntag
 11 Ngr.

Erzgeb. Volksfreund.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 10. Februar 1870, die den Kirchenvorständen zum Behufe ihrer Legitimation bewilligten Rechtsvergünstigungen betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Kirchenvorstand der Parochie Wildenfels zur Zeit aus folgenden Mitgliedern besteht:

- 1) Herr Ernst Müller, Rentier, stellvertretender Vorsitzender,
- 2) Herr Carl August Witz, Hutmachermstr., Cassirer,
- 3) Herr Carl Wilhelm Hallig, Schuldirector, Protocollant,
- 4) Herr Anton Friedrich Siebold, Stadtgutsbesitzer,
- 5) Herr Johann Gotthilf Bachmann, Mühlenbesitzer,
- 6) Herr Heinrich August Köppler, Stadtgutsbesitzer,
- 7) Herr Karl Lautenbach, Weberfactor,
- 8) der unterzeichnete Pfarrer als Vorsitzender.

Wildenfels, den 28. September 1874.

Hermann Gabisch, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Der zweite Jahrmarsch der hiesigen Stadt wird vom heurigen Jahre an nicht mehr die Mittwoch nach Gallus, sondern jedesmal den Montag nach Aller Seelen, mithin in diesem Jahre den 9. November abgehalten werden. Zur Nachachtung der Marktverordnungen wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Zschütz, am 1. October 1874.

Der Rath der Stadt Zschütz.

Dr. Krause.

Bekanntmachung.

Nachdem eine neue Urliste derjenigen Einwohner Grünhains, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind, aufgestellt worden, wird dieselbe vom 4. d. M. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in der Gaststube des hiesigen Rathstellers öffentlich ausliegen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß diejenigen, welche nach §. 5. des Gesetzes vom 14. Sept. 1868 vom Geschworenenamte befreit zu werden wünschen, ihre Besuche bei deren Verlust schriftlich innerhalb der angegebenen 14tägigen Frist bei uns einzureichen haben, nicht minder, daß jeder volljährige und selbstständige Ortsbewohner innerhalb derselben Frist berechtigt ist, wegen Uebergang seiner Person, sofern er zu dem Amte eines Geschworenen fähig zu sein behauptet, sowie wegen Uebergang fähiger oder wegen erfolgter Eintragung unfähiger Personen Einspruch zu erheben.

Grünhain, am 1. October 1874.

Der Stadtrath daselbst.

Kolibabe, Bgmstr.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 14. Septbr. 1868 §. 9. ist eine Urliste über alle diejenigen Ortsbewohner aufgestellt worden, welche zu dem Amte eines Geschworenen befähigt sind und es wird diese Urliste vom 5. d. M. an 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht an hiesiger Rathsexpedition ausliegen. Diejenigen nun, welche nach §. 5. des gedachten Gesetzes vom Geschworenenamte befreit sein wollen, haben ihre Besuche bei deren Verlust schriftlich während der angegebenen 14tägigen Frist bei dem unterzeichneten Rathe einzureichen.

Zschütz, am 1. October 1874.

Der Rath der Stadt Zschütz.

Dr. Krause.

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige Herbstjahrmarsch wird am 12. und 13. October l. J. abgehalten werden.

Altenstein, am 30. September 1874.

Der Stadtrath.

Weber.

Holzauction auf Glashütter Revier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen
Donnerstag, den 15. October 1874,
 von Vormittags 9 Uhr an,

folgende in den Forstorten: An der Hirschlecke, dem Glashüttenbache, der weißen Hall, der Lanne, am krummen Wege, kalten Brunnen, dem Reichsapfel, der nassen Brücke, dem oberen und niederen Buchkamm, Rehhübel, der Sauschwemme, am Lössfische, jungen und alten Auerberge, dem Lehmgraben, der Löbelswiese, am Schulmeistersteiche, Brückenberg und am Carlshader Fußsteige aufbereitete Brennholzer, als:

1	Raumcubikmeter wandelb. harte Scheite,	
150	"	gute
576	"	wandelb. } weiche Scheit,
1804	"	weiche Klöppel,
1860	"	gute
77	"	wandelb. } weiche Stöcke,
2	"	harte
82	"	weiche } Kesse

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Glashütte,
 am 26. September 1874.

Bettengel.

Uhlmann.

Tagesgeschichte.

Der Bruderkrieg im Hause Bonaparte.

Es ist ein eigenthümlicher Zug im „Hause Bonaparte“, daß die Glieder desselben selten einig sind, sondern fast in stetem Zwist und Hader leben. Schon Napoleon I., der doch in seiner glänzendsten Lebensperiode halb Europa zu beherrschen oder wenigstens unter seiner eisernen Faust zu halten verstand, hatte stets Noth mit mehreren seiner Brüder, die schlechterdings nicht nach „seiner Weise tanzen“ wollten, hatte stets mit Widerspenstigkeit seiner Geschwister zu kämpfen; ja selbst seine Lieblingschwester, die „schöne Pauline“ mußte er einmal auf längere Zeit vom kaiserlichen Hofe verbannen.

Und kaum hatte Napoleon III. den französischen Kaiserthron durch den blutigen Staatsstreich des 2. Decbr. wieder bestiegen, so mechte ihn auch schon der Familienzwist schwere Sorgen, denn die Familie Bonaparte war es, welche dem neubackenen Kaiser ein gutes Theil seiner Herrscherfreuden vergalt. Da war es zuerst der einzige damals noch lebende Bruder von Napoleon I., der alte Jerome, der ehemalige König von Westphalen, „Norgen wieder lustig!“

der Napoleon III. durch seine Verschwendung und seine unerfällliche Begehrlichkeit das Leben reichsaffen sauer machte. Um ihn zu versöhnen und zum Schwelgen zu bringen, bestimmte der damals noch unverheiratete Napoleon III. daß Jerome's Sohn, der Prinz Jerome Napoleon, später und jetzt zugehört „Prinz Plon-Plon“ oder auch „der rothe Prinz“ ihm auf den Thron als Kaiser der Franzosen folgen solle. Da heirathete Napoleon III. die „schöne Spanierin“ Eugenie, diese gebar am 16. März 1856 ein kleines Napoleonchen, und damit war Prinz Plon-Plon um alle die hohen Ausichten, um alle die kühnen und stolzen Träume gebracht, die ihn seit kurzem besetzt hatten. Er warf deshalb einen grimmtigen Haß auf die „schöne und fremde „Spanierin“, und der Bruderkrieg im Hause Bonaparte loderte heftiger auf, denn je. Prinz Plon-Plon stellte dreist die Demokraten-Maske vor, griff in öffentlichen Reden mit einer guten Portion Unverschämtheit die kaiserliche Regierung an und machte dem Kaiser und seiner geliebten Eugenie das Leben in jeder Weise schwer.

Da brach am 2. September 1870 der kaiserliche Thron zusammen, und am 9. Januar 1873 ward Napoleon III. an Leib und Seele gebrochen, in Eibstock zu seinen Vätern versammelt. Jetzt tauchte urplötzlich Prinz Plon-Plon

Ball
 auf dem
 411-12)
 Philipp.
 Soboda.
 Ball.
 534866.)
 Liter
 346-48)
 th.
 käuflichen
 fe nötig
 n gesucht.
 er Chiffre
 n Schnee-
 *51-2
 Grotten-
 nern von
 sbarcolle-
 fts mit
 herliches
 ehnlischen
 gedenken.
 ulllehrer.
 berg.
 3 Uhr,
 e Gottes-
 egen
 ergebenst
 bildenau.
 alufen
 . 48 Pf.
 Oberthor.
 s 4 Uhr
 heroda.
 fraut
 öfning.
 isfen,
 Käufer
 ielen und
 wanta"
 erg.
 r Herren:
 ntag.
 21-40)
 iber